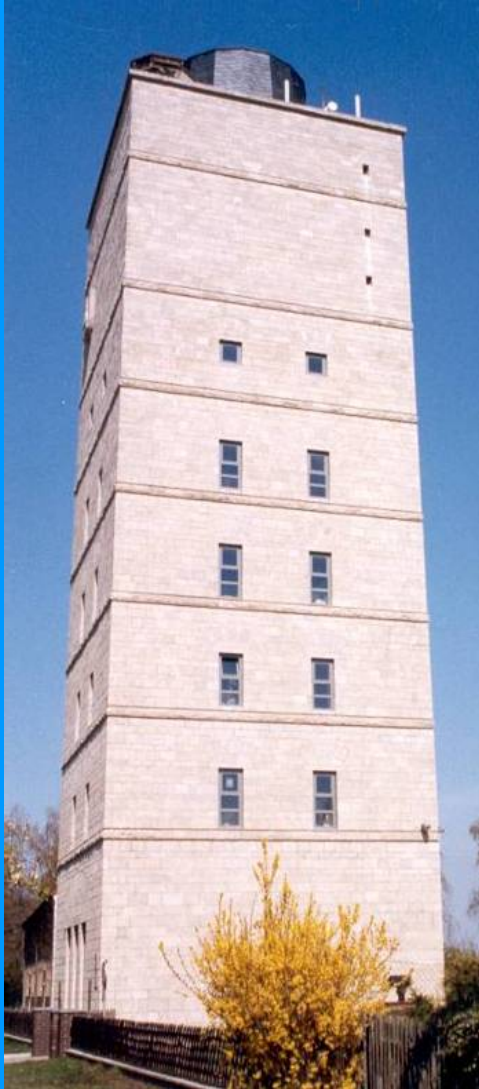


ZWA Bad Dürrenberg

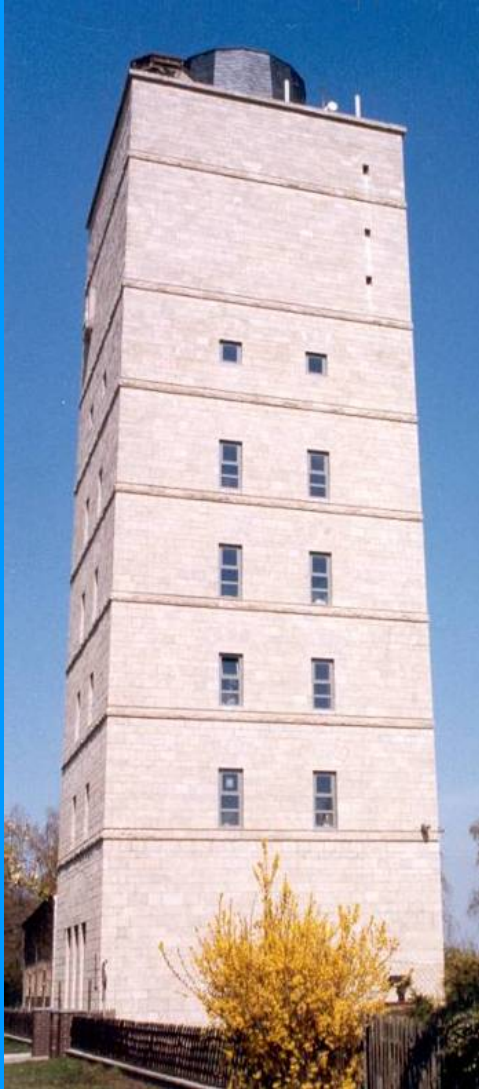


- Trinkwasserversorger
- Abwasserentsorger
seit 1992

24 Jahre
im Dienst
unserer Kunden

Im Jahr 2010
100 Jahre Tradition

ZWA Bad Dürrenberg



Thema:

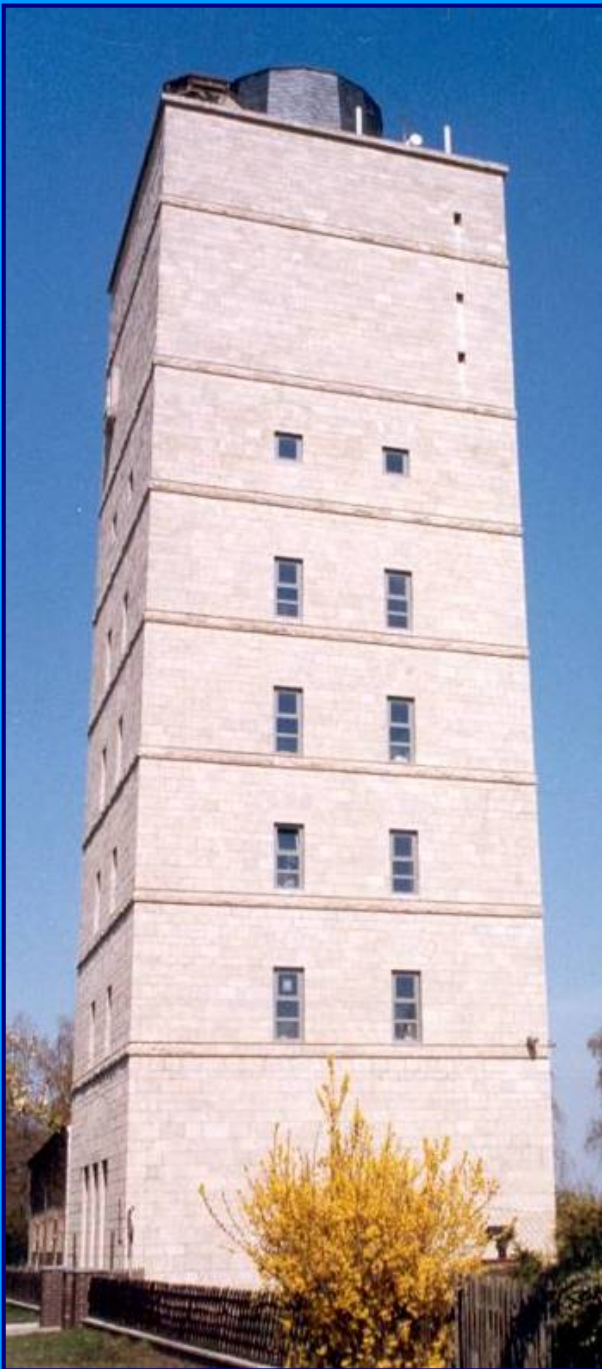
Globalberechnung

**für die zentrale
Schmutzwasserbeseitigungseinrichtung
des
AZV Saale - Rippachtal**

Ablauf der heutigen Veranstaltung:

1. Fr. Poczatek (ehem. Stellv. Verbandsgeschäftsführerin des AZV Saale – Rippachtal) stellt den Stand der Beitragserhebung vor
2. Darstellung der Rechtsgrundlagen für die Beitragserhebung durch die Kommunalaufsicht des Burgenlandkreises
3. Ihre Fragen - unsere Antworten

ZWA Bad Dürrenberg



Das Verbandsgebiet:

Einteilung in Gebührengelände Abwasser(1 und 2)

Anschrift:

Zweckverband für Wasserversorgung und
Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg
Thomas-Müntzer-Straße 11
06231 Bad Dürrenberg

Telefon: +49 3462 54 25-0

Telefax: +49 3462 54 25-25

E-Mail: info@zwa-badduerrenberg.de

DE-Mail: info@zwa-badduerrenberg.de-mail.de

Internet: www.zwa-badduerrenberg.de

Sprechzeiten:

Bad Dürrenberg:

Di.: 9:00 – 12:00 / 14:00 – 18:00

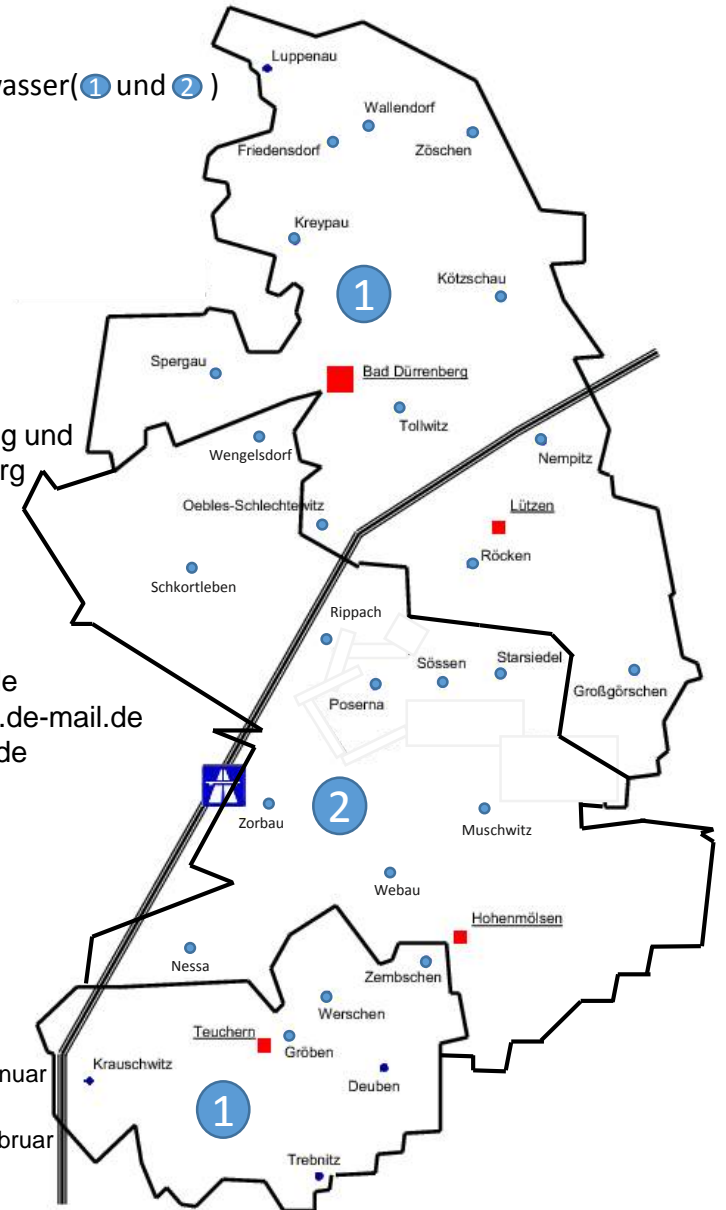
Fr.: 9:00 – 12:00

Wengelsdorf:

Di.: 9:00 – 12:00 / 12:30 – 17:00

Do.: 9:00 – 12:00 / 12:30 – 16:00

Mi.: 10:00 – 12:00 → Februar





Globalberechnung

für die zentrale

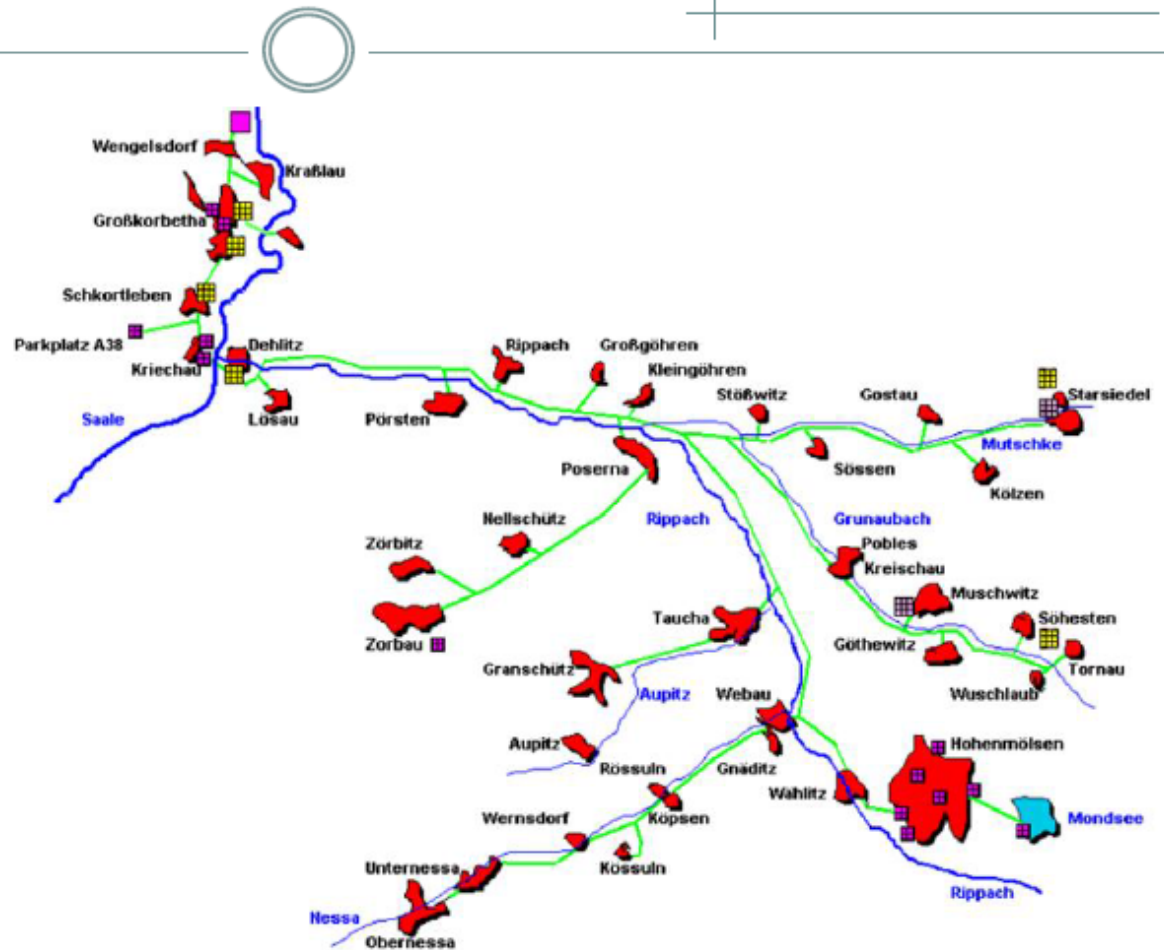
Schmutzwasserbeseitigungseinrichtung

des

AZV Saale - Rippachtal

AZV Saale-Rippachtal

HOFMANN CONSULTING
Betriebs- und Kommunalberatung
Dipl.-Wi.-Ing. Carsten Hofmann





1. Neue Rechtsprechung zur Tiefenbegrenzung

- Überprüfung der bisherigen Satzungsregelung – noch konform?
- Ist die bisherige Satzung rechtswidrig?
- Welche Konsequenzen drohen?

2. Prüfung der Globalberechnung aus dem Jahr 2001

- Welche Auswirkung hat die Änderung der Einrichtungsdefinition auf die Berechnung

3. Beitritt des OT Zorbau zum Verbandsgebiet

- Änderung der Kalkulationsgrundlagen?

1. Neue Rechtsprechung zur Tiefenbegrenzung

- Bislang Regelung: in §4 - Tiefenbegrenzung pauschal 50 m „gesetzt“
- **VG Halle** vom 24.08.2012 (4A 159/11 HAL) → Ermittlung der Tiefenbegrenzung muss sich an den örtlichen Verhältnissen
- **VG Magdeburg** vom 11.04.2013 (9 A 198/11 MD) → eine einheitliche pauschale Tiefenbegrenzung muss Abbild einer überwiegenden Grundstückstiefe alle Grundstücke im Verbandsgebiet sein → Methodik = über 50 % der Grundstücke müssen sich auf eine Grundstückstiefe vereinigen lassen!
- **OVG Sachsen-Anhalt** vom 21.10.2014 (4 K 245/13) → Ermessen des Verbandes muss dahingehend ausgeübt werden, dass der Verband die **örtlichen Verhältnisse sorgfältig und willkürfrei** in allen Bereichen des Verbandsgebietes ermitteln muss.

- **Entscheidung des Verbandes : Überprüfen und regulieren !**

1. Neue Rechtsprechung zur Tiefenbegrenzung

- Konsequenz: Rechtswidrigkeit der Satzung!
- Hohes Risiko für den Bestand der noch zu erstellenden Bescheide
- Risiko, dass offensichtlich bewusst rechtswidrig erlassene Bescheide zu keine Bestandskraft führen können, so dass sich das Prozessrisiko auf nicht absehbare Zeit verlängern kann.

2. Prüfung der Globalberechnung aus dem Jahr 2001



- Änderung des Einrichtungsbegriffes aufgrund Hinweis im Verfahren beim VG Halle

→ Einrichtung-1 Hohenmölsen mit HK-1 und HK-2

→ Einrichtung-2 übriges Verbandsgebiet mit HK-1

- Satzung wurde damals geändert, jedoch nicht die Berechnung der Beitragssätze

- → Entscheidung Verband: Überprüfung der Grundlagen und Neuberechnung für eine Einrichtung mit HK-1 und HK-2

3. Beitritt des OT Zorbau zum Verbandsgebiet



- Durch den Beitritt des OT Zorbau kamen

21,59%

- an beitragsfähiger Fläche hinzu.
- **Zwingende Neukalkulation erforderlich → 10% ist die anerkannte Toleranzgrenze!**

Größe des durchschnittlichen Wohngrundstückes



- Dient zur Berechnung des individuellen Umfanges der Gewährung von gesetzlich verankerten Billigkeiten
 - Entsprechend § 6 c Abs. 2 KAG-LSA gelten Wohngrundstücke als „übergroße Wohngrundstücke“, wenn sie:
 - (1) nach der tatsächlichen Nutzung vorwiegend Wohnzwecken dienen
- und
- (2) 30 % oder mehr über der Durchschnittsgröße liegen.

Entscheidungshilfe zu Varianten 2

HOFMANN CONSULTING
Betriebs- und Kommunalberatung
Dipl.-Wi.-Ing. Carsten Hofmann



Die Variante 2 beinhaltet eine einheitliche pauschale Absenkung der Kostendeckung durch Beiträge. Die Differenz kann jeweils mittels Benutzungsgebühren refinanziert werden.

Variante 2	Umlagefähiger Aufwand (Beitragsfähiger Gesamtaufwand abzüglich Abzugskapital) i.H.v.	44.845.189,27	5.706.550,49	
	Wird ein Deckungsgrad gesetzt, so ist er für HK-1 und HK-2 zu vereinheitlichen. Beispielhaft gesetzter Deckungsgrad des umlagefähigen Aufwandes für die höchstzulässigen Beitragsätze i.H.v.:	90,00%	40.360.670,34	5.135.895,44
	Umlagefähige Grundstücksflächen (Flächen HK-1 + HK-2) m² =	10.919.841	10.919.841	
	Beitragsätze der Variante 2	3,70 €	0,47 €	

Satzungsregelungen der Schmutzwasserbeitragssatzungen (BS) des AZV Saale-Rippachtal

BS-Satzung vom	29.06.1998	01.01.2002	27.11.2007	29.09.2015
Beitragssatz HK 1	6,59 DM/m ² 100 % 3,37 €/m² 100 % 3,62 DM/m ² 55% 1,85 €/m² 55%	3,60 €/m²	3,60 €/m²	3,70 €/m²
Zuschlag je Vollgeschoss für das 1. VG für das 2. und je weitere VG je	100% 100%	100% 60%	100% 60%	100% 60%
Tiefenbegrenzung bei Grundstücken vom Innen- zum Außenbereich	50 m	50 m	50 m	akzessorische Nutzung
durchschnittliche Grundstücksgröße plus 30%	874 m ² 1.136 m ²	1.073 m ² 1.395 m ²	934 m ² 1.214 m ²	936 m ² 1.216,8 m ²
die Mehrfläche der Grundstücksgröße wird herangezogen bei gewerblich genutzten Grundstücken zu bei Wohngrundstücken zu	30% 60%	100% 75%	100% 75%	100% 75%

Ergebnis der Flächenermittlung I

Die beitragsfähige Gesamtfläche im Verbandsgebiet

Gemeinden im AZV	Fläche, gewichtet	Anzahl
	aller beitragsfähigen Grundstücke	
Dehlitz	290.436	246
Granschütz	530.706	391
Großkorbetha	843.787	760
Hohenmölsen	3.358.050	1.611
Muschwitz	512.467	421
Nessa	1.190.165	294
Poserna	199.685	137
Rippach	333.393	247
Schkorfleben	268.449	238
Sössen	119.878	97
Starsiedel	238.168	234
Taucha	246.170	254
Wengelsdorf	430.815	318
Zorbau	2.357.672	407
SUMME AZV Saale-Rippachtal	10.919.841	5.655

Davon beitragsfähige Fläche für den HK-2

Gemeindeteile im AZV	Fläche gewichtet	Anzahl
	aller beitragsfähigen Grundstücke	
Hohenmölsen (Teil)	1.465.048	554

Berechnung der Beitragssätze V



Die höchstzulässigen Beitragssätze für:

- Neuanschließer mit dem Herstellungskostenbeitrag I (HK-1)
- Altanschließer mit dem der Herstellungskostenbeitrag II (HK-2)

betragen ausweislich der Ihnen vorliegenden Globalberechnung:

Umlagefähiger Aufwand (Beitragsfähiger Gesamtaufwand abzüglich Abzugskapital)	44.845.189,27	5.706.550,49
Umlagefähige Grundstücksflächen (Flächen HK-1 + HK-2) m ² =	10.919.841	10.919.841
= höchstzulässige Beitragssätze pro m ²	4,11 €	0,52 €

Wohngebiete, die über einen Bauträger erschlossen worden sind und der Beitragsanspruch in einem früheren Bescheid nicht ausgeschöpft wurde (bis 2002)

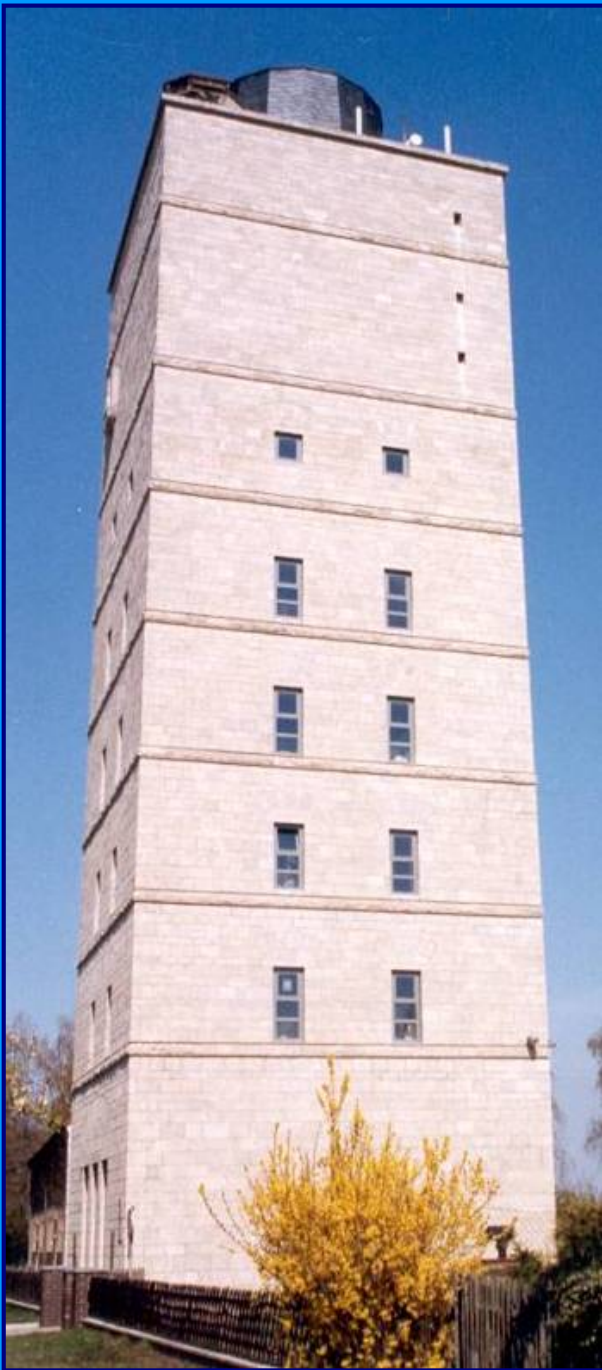
Wohngebiet / Gewerbegebiet B-Plan Gebiet	HK 1 Veranlagung von <u>1,85 €/m²</u> (= 55%) (100 % = 3,37 €/m ²)	HK 1 Veranlagung von 100 %, unter Anrechnung auf 3,60 €/m ²		HK 1 Veranlagung von 100 %, unter Anrechnung auf 3,70 €/m ²
	Bescheid erhoben und bezahlt	Bescheid erhoben	Bescheid aufgehoben	Bescheid erhoben
Hohemölsen				
Hohemölsen-Süd	02.11.2000 /18.04.2001	14.11.2006	12.12.2006	10.12.2015
An der Gärtnerei	10.05.2000	14.11.2006	12.12.2006	10.12.2015
Am Teichweg	10.05.2000	14.11.2006	12.12.2006	10.12.2015
Am Weinberg	10.05.2000	14.11.2006	12.12.2006	10.12.2015
Am Hirtenberg	02.11.2000	14.11.2006	12.12.2006	10.12.2015
Einheit	22.10.2001	14.11.2006	12.12.2006	10.12.2015
Lützen				
OT Starsiedel				
Hinter dem Dorf	28.07.2000	14.11.2006	12.12.2006	10.12.2015
OT Rippach				
Am Heerweg I	10.04.2000	14.11.2006	12.12.2006	10.12.2015

vorläufige Übersicht über die erhobenen Beiträge 2015

Stand: 06.01.2016

Arten der Veranlagung Gruppe	Bescheide Anzahl ca.	Veranlagung €/m ²	Bemerkung / Hinweise
A	2.055	von 3,60 auf 3,70	Veranlagung
B	1.456	von 3,37 auf 3,70	Veranlagung
C	395	von 1,85 auf 3,70	Veranlagung
D	479	"weiße Flecke" im Verbandsgebiet	bislang noch nicht veranlagte Grundstücke
Z-Summe 1	4.385		Zwischensumme Verbandsgebiet
D1	72	"weiße Flecke" in Zorbau	bislang noch nicht veranlagte Grundstücke in Zorbau +OT
E	356	"weiße Flecke" im Gewerbegebiet Zorbau	bislang noch nicht veranlagte Grundstücke nur GG Zorbau
F		von 2,35 auf 3,70	Veranlagung für Gemeindegebiete Zorbau, Nellschütz, Gerstewitz, Zörbitz
G		von 2,35 auf 3,70 Gewerbegebiet Zorbau	Veranlagung im Gewerbegebiet Zorbau
Z-Summe 2	428		Zwischensumme - <u>nur</u> Zorbau
Endsumme	4.813		Gesamtsumme AZV Saale-Rippachtal auf der Grundlage der neuen gültigen Satzung 2015

ZWA Bad Dürrenberg



**Vielen
Dank
für
Ihre
Aufmerksamkeit**